

Neubau der Sophienklinik auf der Zielgeraden

Belegkrankenhaus baut für 30 Millionen Euro auf der Bult – noch in diesem Jahr soll es losgehen

VON JULIANE KAUNE

BULT. In großen Schritten geht es voran mit dem geplanten Neubau der Sophienklinik: Nun ist der neue Bebauungsplan in Kraft getreten, der es der privaten Klinik ermöglicht, in direkter Nachbarschaft zum Kinderkrankenhaus auf der Bult ein modernes 128-Betten-Haus für rund 30 Millionen Euro zu errichten. Die Geschäftsführung der Sophienklinik rechnet damit, dass die Stadt im Sommer eine Baugenehmigung erteilt. Ende dieses Jahres, spätestens aber Anfang 2015 soll der erste Spatenstich folgen.

Ursprünglich wollte die Belegarztklinik bereits in diesem Frühjahr mit dem Bau beginnen. Doch daraus wurde nichts, weil zunächst der Bebauungsplan geändert werden musste. Nun sind die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen: Auf dem bisherigen Bolzplatz

der Förderschule auf der Bult wird der dreigeschossige Klinikkomplex, der über eine Nutzfläche von rund 4300 Quadratmetern verfügt, in die Höhe wachsen. Die Förderschüler bekommen Ersatz für ihre Freifläche: Direkt neben dem Baugrundstück entsteht ein neuer Sportplatz, der bereits kurz vor der Fertigstellung steht.

Die 1951 gegründete Sophienklinik ist Deutschlands älteste Belegarztklinik. Derzeit ist sie an zwei Standorten in der Dieterichsstraße (Mitte) und der Omptedastraße (Vahrenwald) ansässig. Bereits seit 2005 plant die Klinik einen Neubau, doch es taten sich immer wieder Hürden bei der Standortsuche auf. Stephan J. Molitor von der ärztlichen Geschäftsführung hatte wiederholt beklagt, die Klinik platze aus allen Nähten. Unter anderem war darüber verhandelt worden, das private Krankenhaus in der

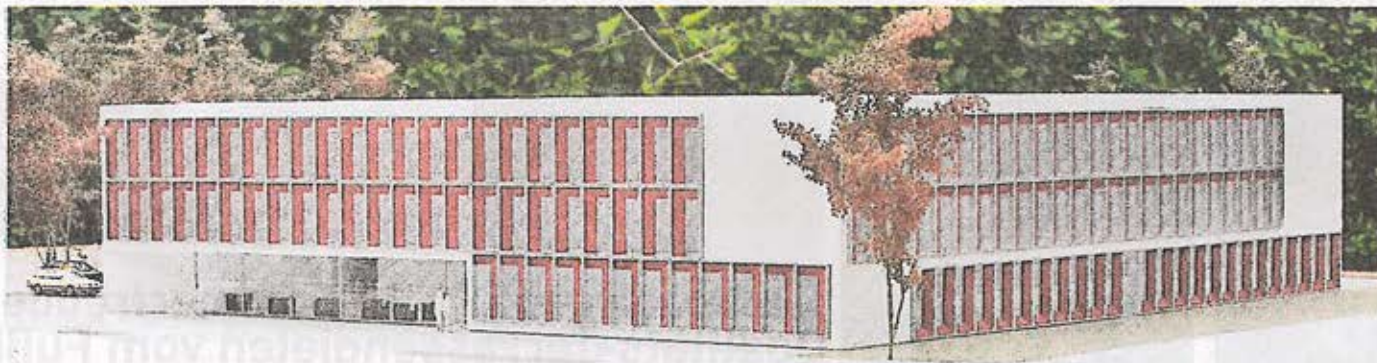
Nähe der Medizinischen Hochschule anzusiedeln. Doch diese Pläne haben sich zerschlagen. Vor anderthalb Jahren erhielt die Sophienklinik schließlich den Zuschlag für das Grundstück auf der Bult.

Im Erdgeschoss des Neubaus sollen ein großzügiger Empfangsbereich, vier Operationssäle und die gesamte Diagnostik untergebracht werden. In den darüberliegenden Etagen sind zwei Stationen mit jeweils 64 Betten geplant. Die Abteilungen arbeiten interdisziplinär zusammen und vereinen alle acht medizinischen Fachbereiche. Die neue Klinik wird überwiegend Zweibettzimmer sowie Wahlleistungszimmer haben, Vierbettzimmer sollen die Ausnahme sein. Um den Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, sind eine Cafeteria und ein Innenhof mit Wasserspielen vorgesehen. Ein speziell-

les Lichtkonzept soll im gesamten Komplex für eine freundliche Atmosphäre sorgen.

Voraussichtlich 80 Belegärzte und 170 Mitarbeiter werden den Neubau nutzen. Pro Jahr behandelt die Sophienklinik rund 11 000 Patienten mit einer durchschnittlichen Liegezeit von 5,2 Tagen. Die Klinikleitung möchte die unmittelbare Nähe zum Kinderkrankenhaus auf der Bult für Kooperationen nutzen, etwa im Bereich Logistik und Weiterbildung.

Zwei Drittel der Baukosten in Höhe von 20 Millionen Euro trägt das Land. Zehn Millionen muss die Sophienklinik selbst investieren, dabei schlägt das Grundstück mit zwei Millionen zu Buche. In zwei Jahren soll der Neubau fertig sein. Ihre bisherigen Gebäude wird die Sophienklinik nach dem Umzug auf die Bult aufgeben.



Neue Perspektive: Die Computersimulation zeigt die künftige Sophienklinik, die auf einer Freifläche am Bischofsholer Damm entsteht.



Fotos: Sophienklinik/Schledding